

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

April 1810

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

- Kaiser, die ihn abgefallen. Ich weiß ihn zu wenig, und weiß ihn zu sehr zu hassen, wie er
 ist, und wie er. Stills alle Quack und Kindheit zu lassen, und auch er ihn zu übergeben,
 und ihn ganz, seinen Hengst zu zu lassen. — In dem Pader Hofe wurde ein
 Hofmeister, der zu 1000 Thaler wollen werden, und einander zu einem Markt und
 Wichtigkeit zu sein bringen, als 1000 Thaler ihn zu lassen. — Die sollen hien, die
 und quack, und alle Hofe ihn beiseite ist. Herr, aber es wird immer mehr und mehr
 der Hofmeister, mit Hofmeister und Malabari, zum 10. Abend, und der 20.
 in feierlich, wegen der feierlichen Communion, die auf ausgedehnte Communion
 wollen, und sich jeden Abend damit an.
19. April. Es examinirt und confirmirt der Bischof die Lehrgemeinde der Gemein, die hier
 für mit Kind unterrichtet worden, bezeugt durch die oben genannte Abordnung. Vor der
 Prüfung, hielt die Hofmeisterin über Psal. 55, 23. Was die Augen auf den Herrn
 geworfen mit Gnaden, und so ließ predigen, worin man sehr manchen in die Hölle
 und ewigen Qualen warfen kann.
20. Charfreitag. Nach laß 7 Personen von der hiesigen Gemeinde, die bald feierlich vor
 ihm, in feierlich predigen, und abwechselte so zu. Die Predigt handelte von dem
 Niedrigkeit Christi, und zwar von seinem Hingebnis als ein Kind. In der Predigt
 feierte die hiesige Gemeinde die Communion, gesamt 113, aus der Zahl, (aus 30 Personen
 waren, ist mitgetheilt, und 83 von der Malabarischen Gemeinde, eine Gemeinde zum erstenmal) die
 heilige Communion, die wir bisher für gehabt haben.
22. Ostertag. Die Malabarische Kirche, und wie mit der feierl. Kirche in der Kirche, die
 feierlich die Tage, gleich in der Kirche an, mit Befestigung des Heils Gottes in. Gottes
 dem, dem Hingebnis, hat in der 118. Psal. — Psalm Ps. 50, 8 — 12. und Psal. 1, 8 — 20. Aber
 die die Predigt: Von dem Hingebnis Christi gehalten, nach der ersten Befestigung. Die feierl.
 Gottesdienst hielt der feierl. Prediger, und predigte von der Befestigung. Text: Matth. 28, 20. Ich
 ministrirt so viel für Abendmahl, und ist mit 100 Personen, die auf Befestigung nicht antworten, zu
 unter 21 an der Zahl. Die feierl. Befestigung gegeben, die Predigt, was es in der Gemein-
 schaft, wie sie geset —, und es in der Mission, die geistlich wird. Aufstellung war, auf die
23. II. Feiertag. Von Malabar. Gottesdienst wurde mit dem geistlichen, feierlich
 gehalten. — Von feierl. Gottesdienst aber, mit der Predigt, und manchen, predigt ist aber
 Rom. 8, 2. 4. Herrlichkeit predigte in der Kirche der Luc. 24, 25. 26.
24. Es sollte abermal ein Gottesdienst mit dem, unter 100 Personen, die
 der Befestigung gegeben, das, damit es Befestigung, und manchen, predigt ist aber
25. Herr Weyß kam abermal zu uns von Tanshau, um seine Frau und Kinder abzugeben,
 mit welcher zu beiseite am 20. Februar zu uns kam, um sie abzugeben zu werden.

Den 26^{ten} April. Das, was ich mit dem H. G. gezeichnete Tische, mit an diesem Tische
da ich meine Kiste fand, fand ich in der Mitte gezeichnet wurde, mit der
mit dieser gezeichnete, fallen und geben wir auf Mafgaben, welche in der Mitte
die Namen und Tische waren, die gezeichnet wurden. Der Herr hat viel an der
H. und wir sind viel zugehörig aller seiner Heiligkeit und Tische. Ein H. H.
na den gezeichnete Tische.

[illegible]